



Abwasserbeseitigung
Weißenfels-
AöR Anstalt
öffentlichen Rechts

INFORMATIONEN VON IHREN KOMMUNALEN WASSERVER- UND ABWASSERENTSORGERN

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR und ZWA Bad Dürrenberg • 9. Jahrgang • Nummer 2 • November 2024

E-Paper: <https://wasserzeitung.info/zwabd/>



Zweckverband für
Wasserversorgung und
Abwasserbeseitigung
Bad Dürrenberg

Viele von uns wissen es: Die Reinigung unseres Abwassers auf Kläranlagen braucht viel Energie, meistens sind die Anlagen die größten Stromverbraucher in den Kommunen. Damit sich das ändert, hat der ZWA Bad Dürrenberg viele Pläne. Ein Strategiekonzept sieht den Umbau der Anlagen vor, hin zu klimaschonender Technik, hin zu optimaler Auslastung der einzelnen Standorte.

Ein langer Weg, der ohne Fördergelder nicht zu bewältigen ist. „Um die Zuschüsse von Bund und Land beantragen zu können, benötigt es umfangreiche Studien, die detailliert Handlungsempfehlungen, Umsetzungsmöglichkeiten und Stufenpläne aufzeigen“, erläutert Franz-Xaver Kunert, Verbandsgeschäftsführer des ZWA.

Für die Energiegutachten und die Fördermittelrecherche hat sich der Verband einen Partner ins Boot geholt. Seit einiger Zeit besteht die Zusammenarbeit mit der e.qua Services GmbH, einem zertifizierten Unternehmen für Klimaschutzkonzepte, das kommunale Betriebe umfangreich berät und mit Experten vernetzt. Die Machbarkeitsstudien für die Kläranlagen Bad Dürrenberg, Zembchen und Wengelsdorf sowie für das Wasserwerk in Lützen sind abgeschlossen, hierfür gab es die Zertifikate, mit denen nun Fördermittel beantragt werden können. Zu den Energieoptimierungen des ZWA gehören allein auf der Kläranlage Bad Dürrenberg 47 Maßnahmen. Der Fokus soll auf der energetischen Optimierung der Belüftungs-

„Tickets“ für mehr Klimaschutz Machbarkeitsstudien bringen Energiesparpläne des ZWA voran



Zertifikat gesichert: Der Technische Leiter Martin Dobischok, Abwassermeister Sandro Piehler, Verbandsgeschäftsführer Franz-Xaver Kunert sowie Anlageningenieur Sebastian Kittel (v. li.) arbeiten gemeinsam an neuen Lösungen für Energieeinsparungen auf den Verbandskläranlagen. Klimaschutz und Daseinsvorsorge sind nur mit Fördergeldern zu stemmen. Dafür wurden die Weichen gestellt.

Foto: SPREE-PR/Wolf

technik in den Belebungsbecken, der Zulaufpumpen und bei der Hochlastfaulung liegen. Die Ziele: Energieverbrauch reduzieren, zusätzlich mehr Strom und Wärme gewinnen sowie Treibhausgas-Emissionen

senken. Veränderungen sind auch im Wasserwerk Lützen geplant. Im Zuge der Außerbetriebnahmen der Containerkläranlagen Muschwitz und Söhesten und der geplanten Stilllegung der Kläranlage Wengelsdorf

sind neue Abwasserverbindungsleitungen zwischen den einzelnen Standorten geplant. Schritt für Schritt soll es hin zu einem Minus beim Stromverbrauch und zu einem Plus beim Klimaschutz gehen.

Weihnachtstrubel & Hüttenzauber

In **Weißenfels** steht vom **28. November bis 22. Dezember** ein prächtig geschmückter Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Jeden Tag wird es bis in die Abendstunden viele Verkaufsstände, Märchenhütten und Kinderkarusselle geben. Zur **Höfischen Weihnacht am 1. Advent** öffnen historische Höfe der Saalestadt ihre Tore. Am 3. Advent wird ein Handwerkermarkt seine Pforten öffnen.

Bad Dürrenberg lädt zum bunten Weihnachtstrubel am **2. Adventswochenende** ein. Gestaltet und organisiert wird der Markt von Vereinen, Kitas, Schulen und von der Stadtverwaltung. Zahlreiche festlich geschmückte Zelte und Hütten laden zum Verweilen ein.



Foto: freepik/benzolix

Ihre **WASSERZEITUNG** als E-Paper
<https://wasserzeitung.info/zwabd/>

Nicht vergessen!



Foto: SPREE-PR/Wolf

Sie nutzen einen Gartenwasserzähler? Zum Ende des Jahres benötigt der ZWA Ihre Verbrauchsdaten. **Bitte Zählerstand und Zählernummer vom Wasserzähler ablesen** und per Post oder E-Mail bis 30.11.2024 an den ZWA senden an info@zwa-badduerrenberg.de. Für die jährliche Verbrauchsmeldung sowie für die Einhaltung der Eichfrist des Wasserzählers von insgesamt 6 Jahren ist der Kunde selbst verantwortlich. Mehr Infos unter: www.zwa-badduerrenberg.de/de/startseite/ablauf-der-eichfrist.html



Draußen wird es immer kälter. Schützen Sie deshalb Wasserrohre und Armaturen gut vor Frost!

Das Wir gewinnt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Nachgang zu den Kommunalwahlen erfolgte auch die Konstituierung unserer neuen obersten Entscheidungsgremien für die kommenden fünf Jahre. Die Vertreter Ihrer Städte und Gemeinden übernehmen eine wichtige Aufgabe, nämlich die Wahrnehmung Ihrer Interessen, liebe Bürgerinnen und Bürger, in Verbandsversammlung und Verwaltungsrat. Wir beim ZWA freuen uns darüber, dass viele alte Vertreter die neuen bleiben und wir mit Konstanz weiterarbeiten können. Im Verwaltungsrat der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR begrüßen wir fünf neue Gesichter und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Alle Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 5 und 8. Der ZWA und die AöR haben in diesem Jahr viele gemeinsame Projekte wie die Mitarbeitergewinnung per Imagefilm oder die Neugestaltung der Homepages angestoßen. Gemeinsam werden wir auch 2025 viel schaffen.

Nun aber zunächst ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Foto: SPREE-PR/Wolf



Foto: SPREE-PR/Wolf

Ihr Franz-Xaver Kunert,
Verbandsgeschäftsführer des
ZWA Bad Dürrenberg

Ihr Mario Pöschmann,
Vorstand der Abwasser-
beseitigung Weißenfels – AöR

DER 75-TAGE-TEST

Warum Nanocarbon auf Kläranlagen künftig eine wichtige Rolle spielen könnte

Auf der Kläranlage des WAZV „Bode-Wip- per“ in Staßfurt stehen sie, die großen schwarzen Kunststoffbehälter. Darin enthalten: Nanocarbon. Mit Hilfe einer Dosieranlage gelangt die Flüssigkeit in die beiden Belebungsbecken, also da hinein, wo Bakterien das Abwasser „sauberfressen“. Zwei Liter pro Stunde werden in die über 5.000 Kubikmeter großen Becken gegeben. Ein Testlauf, um neue Wege in der Abwasserreinigung zu gehen.

„Von Juli bis in den Herbst dieses Jahres lief das Pilotprojekt, ein 75-Tage-Test. Wir haben in dieser Zeit regelmäßig Abwasserproben entnommen“, sagt Dennis May, Leiter der Kläranlagen des WAZV. Die Proben werden im Labor ausgewertet und sollen wichtige Erkenntnisse zum Einsatz des „Schadstoffkillers“ liefern. Nanocarbon wurde von einem Unternehmen mit Stammsitz in Österreich entwickelt und mittlerweile patentiert.



Das flüssige Nanocarbon wird in die Belebungsbecken dosiert. Foto: SPREE-PR/Wolf



Nanocarbon im Praxistest: Umfangreiche Laboranalysen werden zeigen, ob die flüssige Substanz auf Kohlenstoffbasis bei der Beseitigung von Schadstoffen und Mikroplastik hilfreich ist und eine 4. Reinigungsstufe ersetzen kann. Foto: SPREE-PR/Petsch

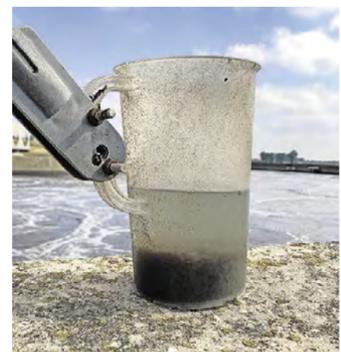
Durch physikalische Vorgänge sowie durch die Aktivierung biologischer Prozesse können damit Mikroverunreinigungen, künstlich hergestellte Spurenstoffe und multiresistente Keime gebunden werden. Wie ein Magnet zieht Nanocarbon diese Schadstoffe an.

Erkenntnisse sammeln

Nanocarbon gilt als unbedenklich, wird nicht als umweltgefährdend eingestuft und hat keine Wassergefährdungskategorie. „Wir konnten beobachten, dass im Klärschlamm eine größere Flockung entsteht“, erklärt Dennis May. Wie an einem Wattebausch bleiben die Rückstände „kleben“. Im weiteren Verlauf der Abwasserreinigung setzt sich der Klärschlamm mit den gebundenen Mi-

roschadstoffen ab und wird wie gewohnt entwässert. Die Schadstoffe bauen sich bei den Faulungsprozessen jedoch nicht ab. Der Restschlamm muss in die Verbrennung und kann nicht als phosphathaltiges Düngemittel verarbeitet werden.

Bundesweit sucht die Abwasserbranche nach neuen Wegen, Arzneimittelrückstände sowie Mikroplastik aus dem Abwasser zu entfernen. Nanocarbon könnte eine Lösung



Die Abwasserproben werden derzeit im Labor ausgewertet. Foto: SPREE-PR/Wolf

sein, auf eine zusätzliche vierte Reinigungsstufe zu verzichten, denn diese weitere Reinigungsetappe wird ab einer bestimmten Kläranlagengröße künftig von der EU-Kommunalabwasserrichtlinie gefordert. Für Verbände mit großen Kläranlagen hieße das: Umbauen und große Investitionen tätigen. Mit Nanocarbon könnte man diesen teuren Weg möglicherweise umschiffen.

Auch die Abwasserbeseitigung Weißenfels, Anstalt des öffentlichen Rechts, hatte bereits mit dem Thema Nanocarbon Kontakt zum österreichischen Unternehmen. In Sachen Innovationen arbeitet die AöR in einem Arbeitskreis beim Kompetenzzentrum Wasserwirtschaft mit Sitz in Halle mit.

Und: „Bereits im August 2023 entstand ein Wissensaustausch mit der GMBU, der Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e.V. aus Halle an der Saale. „Die Ingenieure versuchen, Alternativen zur Behandlung von Abwässern mit Ozon bzw. zum Einsatz von Aktivkohlefiltern zu entwickeln“, sagt Mario Pöschmann, Vorstand der AöR.

Durch Engpass zu neuen Wegen

Doch in Weißenfels brachte eine Krise eine neue Lösung: Kläranlagen müssen bei der Reinigung des Abwassers Grenzwerte bei der Phosphorkonzentration einhalten. Um diese Grenzwerte einzuhalten, wird dem Abwasser ein Fällmittel, z. B. Eisen-III-Chlorid, zugegeben. Während der Coronakrise kam es zur Beschaffungsknappheit. Viele Verbände stellten auf alternative Fällmittel um, zwangsweise sozusagen. Doch: „Für uns kam das genau zur richtigen Zeit“, sagt Pöschmann. „In der Kläranlage Weißenfels wird jetzt ein Produkt eines österreichischen Herstellers verwendet. In Verbindung mit unserer Membranbiologie werden sehr gute Reinigungsergebnisse erzielt. Unsere Anlage ist seitdem für die GMBU als Testanlage für die 4. Reinigungsstufe nicht mehr interessant.“

Eine einheitliche Lösung zur Eliminierung der Rückstände wird es nicht geben. „Die Abwässer der einzelnen Regionen sind unterschiedlich. Im kommenden Jahr werden auch wir eine eigene Versuchsreihe starten“, sagt Verbandsgeschäftsführer Stephan Sterzik vom AZV Wipper-Schlenze. Möglicherweise wird die Wipper von den Behörden als sensibles Gewässer eingestuft. „Wir wollen vorbereitet sein und entsprechende Daten frühzeitig sammeln“, so Sterzik. Der Verband hatte bereits auf der IFAT in München Kontakt zu Experten aufgenommen.

Auf ein Glas Wasser mit ... Landschaftsmaler Frank Täubner

„Dieses Verständnis, dass Natur eine elementare Schönheit hat – das ist meine Intention.“
Frank Täubner

Mit dem Lebensraum Wasser verbinden sich zahlreiche Aspekte und Interessensfelder. Unsere Interviewserie beleuchtet diese Vielschichtigkeit und stellt engagierte Menschen aus Sachsen-Anhalt vor. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen den Maler Frank Täubner aus Derenburg vorstellen, der sich von den Landschaften Sachsens-Anhalts inspirieren lässt.

Was bedeutet Ihnen das Kreativsein?

Ich male schon sehr lange und liebe diese Malerei sehr. Ich habe in mir selbst so ein Bildgefühl. Es gibt viele Sachen, bei denen mir die Worte fehlen, aber wo mir ein Bild vor Augen erscheint.

In Ihrer Malerei sowie in Ihrem Berufsleben als Physiker scheint eine Philosophie in der Herangehensweise zu stecken.

Da ist was Wahres dran. Meine Enkel haben mich gefragt: „Opa, sag mal, was ist der Sinn des Lebens?“ Da habe ich gesagt: „Der Sinn des Lebens besteht darin, nach dem Sinn des Lebens zu suchen.“ Also was die Gesellschaft und das Leben vorwärts treibt. Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge.



Winter im Huy-Buchenwald, 2024

Was ist für Sie wichtiger? Die Technik oder das Kreative?

Ohne Technik geht gar nichts. Wenn Sie ein Gedicht schreiben wollen, müssen Sie die Sprache beherrschen. Beim Malen ist das auch so. Ich habe von Anfang an versucht, mich zu bilden und habe Leute gefunden, die das unterstützt haben. In der DDR wurde die Volkskunst sehr gefördert. Der Zirkel, bei dem ich in Berlin war, hatte den Namen „Studio Otto Nagel“. Das war eine Art Abendstudium und es wurden auch Sommerlager organisiert. In dieser Zeit habe ich mit

der Ölmalerei angefangen, war den ganzen Tag draußen und habe die Natur gemalt. Für mich ist die Ölmalerei die Technik mit den meisten Möglichkeiten. Aquarell ist auch schön und eine etwas schnellere Technik, kommt aber nicht an die Dunkelheit der Ölfarben heran. Aquarell ist eher stumpf.

Wie finden Sie Ihr nächstes Motiv?

Ich suche nach Schönheit. In der Natur finden wir die Gesetzmäßigkeiten, die das Leben bestimmen. Deshalb male ich viel Natur und auch Wasser. Wasser ist ein sehr schönes Thema.

Ist die Malerei für Sie eine einsame oder gesellige Tätigkeit?

Ich habe immer in irgendeinem Zirkel gearbeitet. Erst in Berlin und dann bin ich nach Dessau-Roßlau umgezogen und habe einen Zirkel in der Ölmühle gegründet. Diesen habe ich 13 Jahre geleitet, bis ich nach Derenburg gezogen bin. Jetzt, als ich in die Rente kam, dachte ich, jetzt wirst du richtiger Profimaler. Aber das war sehr unangenehm, dass ich alleine war. Das fand ich ungeschön. Also habe ich das geändert.



Sommertag am Waldsee, 2020

Wie würden Sie Ihre Bilder beschreiben?

Meine Malerei ist sehr ernst. Ich male relativ schwere Bilder. Das sagt jetzt nicht jedem zu. Meine Frau ist nicht von jedem meiner Bilder begeistert. Sie bevorzugt lockere Sachen. Ich will bis auf den Grund vordringen – den Geist des Ortes.

Liegt das daran, dass Sie Physiker sind, wo man die Gesetze des Universiums erklären will?

Natürlich spielt das eine Rolle. Da sind diese Gesetze, die im Kosmos wirken. Eines ist das



Wenn Frank Täubner ein neues Motiv angeht, durchläuft dieses oft mehrere Entwürfe. So etwa eine kleine Ölstudie zum Warmwerden, Fotos als Referenz, Kompositionsstudien mit Tusche, bevor es auf die große Leinwand geht. Fotos (2): SPREE-PR/Schlager, Gemälde (3): Frank Täubner



Waldsee bei Ballenstedt im Mai, 2023

Ich versuche es erstmal ganz genau zu machen. Jede Landschaft hat Linien, Strukturflächen und Gewichte. Ich mache erst eine Ölstudie zum Warmwerden. Vor Ort malt man das, was man sieht. Sowohl in der Farbigkeit, als auch Geometrie. Davon löse ich mich dann, gehe nach Hause, versuche zu schieben und die Komposition zu gestalten. Ich mache Entwürfe mit Bleistift oder chinesischer Tusche. Anschließend male ich gerne wieder vor Ort.

Bevor Sie nach Dessau-Roßlau zogen, hatten Sie eine Phase, in der Sie nicht gemalt haben. Hat die Elbe Sie inspiriert, wieder zu malen?

Es waren die Elbwiesen. Der Fluss schafft ja sein eigenes Gebiet. Und das ist dort sehr ausgeprägt. Einmal das Wasser, natürlich. Aber dann eben auch diese Elbauen. Eine ganz spezielle Natur, die durch Überschwemmungen entsteht. Das war schon ein sehr schönes Motiv. Zum einen zum Malen und zum anderen, um sich zu erden und Kontakt zur Natur zu finden.

Wie gehen Sie beim Malen vor?

Ying-Yang-Gesetz, weiblich und männlich, hart und weich. Das sind Gegensätze, die immer da sind. Da gibt es auch das Dreier-Gesetz: Kinder, Eltern, Großeltern. Das sehen Sie im Harz. Wo kleine, mittlere und alte Bäume gemeinsam wachsen dürfen, da sind die Wälder widerstandsfähiger. Ich will Menschen Kraft für das Leben geben. Dieses Verständnis, dass Natur eine elementare Schönheit hat. Das ist meine Intention. Und dazu gehört das fließende Wasser.

Steckbrief Frank Täubner

Frank Täubner wurde 1954 in Calau, in Brandenburg, geboren. Er studierte Physik in Berlin und absolvierte dort über das Studio Otto Nagel ein Abendstudium der Malerei. In Berlin lernte Täubner seine Frau Angelika kennen, mit der er drei Töchter hat. 1995 zog die Familie nach Roßlau. Täubner kehrte nach einer längeren Schaffenspause zur Malerei zurück. In Roßlau gründete er einen Malzirkel in der Ölmühle, dem er heute noch treu ist. Seit 2015 lebt Täubner mit seiner Familie in Derenburg, dort hat er auch sein Atelier. Seit 2019 ist Frank Täubner im Ruhestand und widmet sich verstärkt der Malerei. Mehr über Frank Täubner und seine Bilder gibt es unter www.kb-ft.de.

Malen alleine oder zusammen

Um zu malen, braucht es nicht viel: Papier oder Leinwand, Farben und Malwerkzeuge. Und ein Motiv. Wer aber die Inspiration alleine schwer findet oder in Bezug auf Technik etwas lernen möchte, kann vielerorts fündig werden. Etwa über Künstlerzirkel – wie der Ölmühle in Roßlau, die Frank Täubner gegründet hat. Oder über Kurse an Volkshochschulen. Oft finden sich Gleichgesinnte, mit denen das künstlerische Schaffen noch mehr Spaß macht.

Junge Leute im Fokus

Die AöR wirbt bei der Berufsmesse aktiv um Nachwuchs



Reger Zulauf: Mitarbeiter der AöR gaben Interessierten Einblicke in die Arbeitswelt der Abwasserbranche.

Fachkräftemangel. Dieses Thema ist nach wie vor eine große Herausforderung für Unternehmen in fast allen Branchen. Auch die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR ist aktiv auf der Suche nach Azubis und Fachkräften.



In Schale geworfen: Der neue Flyer der AöR erstrahlt im modernen Design.

Fotos (2): AöR

Nun hat das kommunale Unternehmen beschlossen, noch mehr in die Offensive zu gehen und nahm erstmals an den Berufs- und Ausbildungsmessen in Weißenfels und Naumburg teil.



Das Kulturhaus Weißenfels öffnete zum zweiten Mal seine Tore. Auf der Messe präsentier-

ten sich insgesamt 55 regionale Unternehmen. Das Angebot weckte großes Interesse, mehr als 700 Besucher nahmen teil, darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Teilnehmende aus Berufsvorbereitungs- und Bildungsprogrammen. Die AöR war mittendrin und stellte Interessierten die Karrierechancen innerhalb des Unternehmens vor. Neben Azubis sind auch Praktikanten gern gesehen. Bei Fragen einfach Kontakt aufnehmen unter info@abwasser-wsf.de oder 03443/337450.



„Der Kostendruck macht auch vor uns nicht halt“

Die neue Gebührenkalkulation der AöR gilt ab 01.01.2025

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und damit auch der aktuelle Kalkulationszeitraum für die Abwassergebühren der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR. Nach Jahren stabiler Gebühren zwingt der anhaltende Kostendruck zu einer Erhöhung der Entsorgungsgeldern ab 2025. Der Preisanstieg hat viele Ursachen: Von explodierenden Baupreisen über Personalkosten bis zu gestiegenen Zinsen.

Im dritten Quartal dieses Jahres ermittelte ein externer Dienstleister die neuen Gebühren für die Kalkulationsperiode 2025–2027. Grundlage der Kalkulation ist die Planung der Investitionen und Aufwendungen in den kommenden Jahren. „Trotz stetig steigender Preise konnten die Gebühren seit 2019 stabil gehalten werden. Der Kostendruck macht aber auch vor uns nicht halt und die Gebühren müssen im kommenden Jahr erhöht werden“, sagt Mario Pöschmann, Vorstand der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR. Die gute Nachricht: Die Grundgebühren bleiben unverändert.

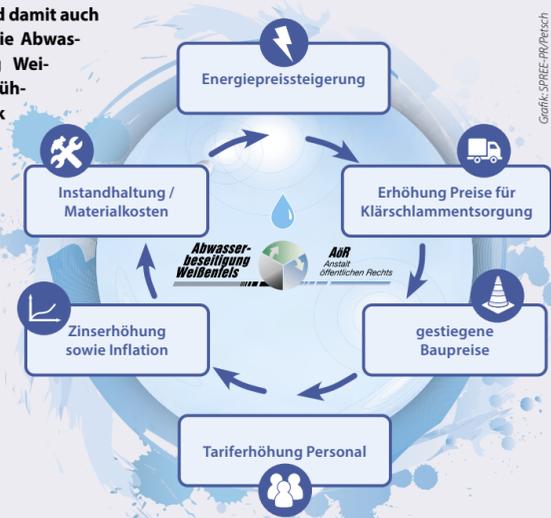
Preisschwankung erschwert Planung

Die Gründe für die Preiserhöhung sind vielfältig: Seit 2022 sind die Energiepreise stark angestiegen. Ferner waren aufgrund des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes auch die Personalkosten in der AöR anzupassen. In Verbindung mit angestiegenen Materialpreisen haben sich auch die Baukosten deutlich erhöht und damit einhergehend die Preise für Reparaturen und Dienstleistungen. Ein weiterer Kostenfaktor sind die deutlich höheren Aufwendungen für die Klärschlamm-entsorgung. Da die AöR alle erforderlichen Investi-

tionsmaßnahmen über Kredite finanzieren muss, sind infolge des aktuellen Zinsniveaus auch hier Mehraufwendungen auszugleichen. Durch die Verschiebung der Investitionstätigkeit vom Neubau hin zu Reparatur und Sanierung des Kanalnetzes – wofür es derzeit keine Fördermittel gibt – sind die Investitionskosten vollständig über Gebühren zu finanzieren.

Steigende EU-Anforderungen

Zu den steigenden Preisen kommen immer mehr behördliche Aufgaben, die nicht nur viel Zeit, sondern auch Kosten verursachen. So sieht der aktuelle Entwurf der EU-Kommunalabwasserrichtlinie unter anderem vor, dass Kläranlagen bis 2045 stufenweise energieneutral werden sollen. Zudem plant der EU-Gesetzgeber, dass ab 2030 regelmäßige Energie-Audits durchgeführt wer-



Graphik: SPREE-PRO/RSCH

den müssen. Das über Kredite finanzieren muss, sind systematische Überprüfungen des Energieverbrauchs auf den Anlagen, die wiederum kostenintensive Folgen nach sich ziehen können. Um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, braucht es geeignetes Personal, das die Anlagen betreuen kann. Zur Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen technischen Anforderungen sind zudem große Investitionen wie der Bau neuer Anlagen erforderlich. Ohne Fördermittel wird sich das zukünftig auch auf die Gebühren auswirken.

Kosten im Überblick

Nach einer ausgiebigen sachlichen Erläuterung wurden die neuen Gebühren in der Oktobersitzung im Verwaltungsrat und im November letztendlich im Stadtrat Weißenfels bestätigt. Demnach wird die Gebühr für die zentrale, verbrauchs-

sabhängige Schmutzwasserentsorgung 2,90 €/m³ betragen. Das bedeutet für einen Zwei-Personenhaushalt mit einem Verbrauch von etwa 70 m³ im Jahr ca. 3,73 € pro Monat mehr als bisher zu zahlen. Ein Vier-Personenhaushalt hat bei einem Verbrauch von etwa 140 m³ im Jahr Mehrkosten von ca. 7,47 € im Monat. Aufgrund gestiegener Kosten in der Unterhaltung der Niederschlagswasserkanalisation erhöhen sich die Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken auf 0,97 €/m². Der Preis für die dezentrale Entsorgung von Fäkal-schlamm aus Kleinkläranlagen beträgt 33,80 €/m³ Abfuhrmenge.

Kommentar



Martin Papke, Oberbürgermeister von Weißenfels und Vorsitzender des Verwaltungsrats

„Im letzten Verwaltungsrat wurden die neuen Zahlen vorgestellt und sachlich diskutiert. Die hohen Preise für Energie, die Entsorgung von Klärschlamm und stark steigende Baukosten können nicht mehr durch die AöR ausgeglichen werden. Auch die Einhaltung neuer gesetzlicher Anforderungen bringen höhere finanzielle Aufwendungen mit sich. Um weiterhin eine stabile, sichere und umweltbewusste Abwasserentsorgung gewährleisten zu können, müssen die Gebühren in der neuen Periode für den Zeitraum 2025-2027 erhöht werden.“

Neue Gesichter im Team

Verwaltungsrat der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR neu besetzt



Der neue Verwaltungsrat setzt sich u. a. zusammen aus (v.l.n.r.): Ralph Günther, Maik Reichel, Eric Stehr, Horst Ziegler (stellv. Vorsitzender), Martin Papke (Vorsitzender), Katrin Reiher (Beschäftigtenvertreterin), Mike Koch-Frischleder, Christopher Hesselbarth und Walter Wolter. Hier im Ratssaal bei der Verwaltungsratssitzung.

Foto: AöR

Mit Beginn der neuen Kommunalwahlperiode stand auch die Neubesetzung des Verwaltungsrats der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR an. Die neuen Mitglieder waren aus dem Gremium des Stadtrates Weißenfels zu bestimmen.

Im neuen Rat sind auch einige „alte“ Mitglieder dabei, wie Eric Stehr, Horst Ziegler und Katrin Reiher. Allen, den alten wie den neuen, wünscht die AöR viel Erfolg in ihrem Amt.

Zur Einführung in die Tätigkeit hat die AöR im September eine Infoveranstaltung auf der Kläranlage Weißenfels durchgeführt.

Die ersten Sitzungen fanden bereits am 12.09. und 23.10.2024 statt. Im Gremium werden die Weichen für eine geregelte Abwasserentsorgung gestellt.

Neben dem Oberbürgermeister, Martin Papke, als Vorsitzenden des Verwaltungsrates und sieben weiteren Mitgliedern aus dem Stadtrat gehört auch ein/e Beschäftigtenvertreter/in der AöR dazu.

HIER BAUEN WIR FÜR SIE 2025

Bereich / Straße / Art der Baumaßnahme	voraussichtl. Baubeginn/-ende
Kirschweg-An der Beude; 2. BA, Erneuerung Misch-/Regenwasserkanal	08/2025 08/2027
Ernst-Hentschel-Straße; Sanierung Mischwasserkanal	03/2025 08/2025
Melanchtonstraße; Sanierung Mischwasserkanal	06/2025 10/2025
Abschnitt Hohe Straße bis Klagenplatz; Sanierung Mischwasserkanal	06/2025 12/2025
Langendorfer Straße (in Ri. OT Langendorf); Erneuerung Mischwasserkanal	04/2025 12/2025
Weinbergstraße; Erneuerung Mischwasserkanal	fortführend 12/2025
Kubastraße; Reparatur Mischwasserkanal	05/2025 07/2025
Wielandstraße; 1. BA, Sanierung Mischwasserkanal	06/2025 10/2025
Erdmann-Neumeister-Straße; Neubau Schmutzwasserkanal	04/2025 07/2025
Dr.-Scheele-Straße; 1.BA, Erneuerung/Neubau Regenwasserkanal	06/2025 12/2025
Holländerstraße; Sanierung Mischwasserkanal	07/2025 11/2025
Kläranlage, Errichtung Tank für Fällungsmittel	fortführend 02/2025
Kläranlage, Energieoptimierung, Belüftung	02/2025 05/2025
Kläranlage, Optimierung ÜSS-Eindickung, Errichtung Bandeindicker	12/2024 02/2025

„Kooperationsprojekt Frischzellenkur“

Die Webseiten der AöR und des ZWA werden barrierefrei

Die Webseiten des ZWA Bad Dürrenberg und der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR erhalten einen neuen digitalen Anstrich. Die beiden kommunalen Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, die Digitalisierung voranzutreiben. Damit wird auf die sich wandelnde Demografie reagiert. Der Internetauftritt soll barrierefrei und bürgerfreundlicher gestaltet werden. Der Fokus liegt dabei auf einer intuitiven Bedienbarkeit der Webseite. Durch Bilder, Suchfunktionen, aber auch einfache Menüs soll jeder Bürger (ob mit oder ohne Einschränkungen) schnellstmöglich zu seinen Informationen gelangen. Formulare sollen einfach zu finden sein und teilweise auch bereits auf der Webseite ausfüllbereit zur Verfügung ge-

stellt werden. Im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt (DEMOGRAFIE – WANDEL GESTALTEN) wurden der Anstalt und dem ZWA Fördermittel für die Umsetzung ihrer Projekte bereitgestellt. Diese Förderung wird aus den Mitteln des Landes Sachsen-Anhalts finanziert. Bis Ende Februar 2025 sollen die aufgefischten Webseiten online abrufbar sein.



Graphik: freepik



Der Umwelt zuliebe!

Der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR liegt Nachhaltigkeit sehr am Herzen und setzt verstärkt auf erneuerbare Energien aus der Region. Daher bezieht sie für das Jahr 2025 Ökostrom von den Stadtwerken Weißenfels.



Scheinwerfer an – ein Filmdreh der besonderen Art

Wie die AöR und der ZWA ihre Arbeit in einem neuen Licht präsentieren



Graphik: pashay/chany3d

Die Studioleuchte eingeschaltet, die Mikrofone platziert, dann hieß es „Kamera läuft – Action!“ Was nach Filmaufnahmen von Polizeiruf 110 & Co. klingt, war in Wirklichkeit der Filmdreh der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR, zusammen mit dem ZWA Bad Dürrenberg. Was es mit der Filmproduktion auf sich hat und wer schauspielerisch glänzen durfte – die WASSERZEITUNG nimmt Sie mit hinter die Kulissen...



Hautnah dabei: Im Imagefilm der AöR und dem ZWA geben Daniela Tietze (3. Foto re.) und Tim Tässmann (3. Foto, li.) einen exklusiven Einblick ihres Arbeitsalltags, während sie von der Produktionsfirma Lucid Media (mittig) begleitet werden.

Fotos (3): AöR

Für Daniela Tietze, Mitarbeiterin der AöR im Bereich Poststelle/Archiv/Digitalisierung und Tim Tässmann, Mitarbeiter des ZWA, Bereich Geoinformationssystem, war es mal eine ganz

neue Arbeitserfahrung. Für einen Tag hieß es den „typischen“ Arbeitsalltag vor der Kamera darzustellen, um ihn für potenzielle Mitarbeiter erlebbar zu machen. Von der morgendlichen Teambe-

sprechung über anfallende Büroarbeit bis hin zur Koordination verschiedener Aufträge wurde der Arbeitsablauf gezeigt. Über ein telefonisches Casting wählte die Filmproduktionsfirma Lucid Media

jeweils ein/e Mitarbeiter/in der AöR und des ZWA als „Schauspieler“ aus. Die Wahl fiel auf Daniela Tietze und Tim Tässmann. Mit der Filmproduktion verfolgen die AöR und der ZWA mehrere Ziele: Das Unternehmen soll prägnanter und damit die Sichtbarkeit bei der Suche nach Fach- und Nachwuchskräften erhöht und gezielt junge Menschen angesprochen werden. Schon seit Jahren pflegen die AöR und der ZWA eine interkommunale Zusammenarbeit, d.h. Mitarbeiter verschiedener Fachbereiche werden gegenseitig ausgetauscht. „Das Personalthema spüren wir deutlich. Wir suchen dringend Fachkräfte und wollen mit unserem Imagefilm neue Wege gehen“, sagen Mario Pöschmann, Vorstand der AöR und Franz-Xaver Kunert, Geschäftsführer des ZWA. Neugierig geworden? Einfach auf die Webseite gehen: www.abwasser-wsf.de/de/imagefilm.html

KURZER DRAHT

Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts
 Markt 5, 06667 Weißenfels
 Telefon 03443 33745-0
 Fax 03443 33745-19
info@abwasser-wsf.de

Sprechzeiten:

Montag–Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
 Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
 und 13:00 – 17:30 Uhr
 Außerhalb der Sprechzeiten bitte Termine vereinbaren.

Störungs-Hotline: 0151 65643688
www.abwasser-wsf.de

Farbe auf den Teller!

Warum Obst und Gemüse im Winter nicht nur was fürs Auge sind

Oh du schöne Weihnachtszeit, hältst Plätzchen und Gänsebraten für uns bereit. Läuft Ihnen da auch das Wasser im Mund zusammen? Doch Achtung, die kalorienreichen Leckereien haben es in sich! Wir verraten Ihnen, wie Sie lästige Kilos vermeiden und fit durch die kalte Jahreszeit kommen.

Fehlendes Sonnenlicht und niedrige Temperaturen fördern im Winter Erkältungskrankheiten. Daher sollten wir unser Immunsystem rechtzeitig stärken. Eine ausgewogene Ernährung hilft dabei, den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Diese stecken vor allem in frischen, saisonalen Lebensmitteln aus der Region.

Abwechslungsreich und bunt

Wurzeln, Knollen und Kohlrarten haben im Winter Saison. Sie haben sehr viele Nährstoffe, da sie erst bei niedrigen Temperaturen geerntet werden, und sind besonders im gebackenen oder gedünsteten Zustand bekömmlich. Gestalten Sie Ihren Speiseplan so bunt wie möglich. Nur eine ausgewogene Vielfalt an Obst, Gemüse, magerem Fleisch, Milchprodukten, Vollkorngetreide sowie guten Fetten deckt unseren Nährstoff- und Energiebedarf. Wie wäre es morgen mit einem warmen Haferflocken-Porridge? Ein wenig Zimt, Nüsse und Trockenfrüchte dazu, dann starten Sie wohligh und fit in den Tag. Die Ballaststoffe halten lange satt und unterstützen das Mikrobiom im Darm – und damit



Bunt und gesund: Gute Ernährung und kochen kann im Winter richtig Spaß machen.

Fotos (2): SPREE-PR/Wolf

Ihre Abwehrkräfte. Wer bereits erkältet ist, sollte auf Milchprodukte und Fertiggerichte verzichten, denn sie fördern Entzündungen.



Beim Einkauf am besten auf frische, regionale Produkte achten.

Gesund und wohltuend

Wintergemüse, besonders Wirsing, ist sowohl nährstoffreich als auch kalorien-, cholesterin- und fettarm. Es enthält entzündungsfördernde Stoffe und die Ballaststoffe fördern eine gesunde Darmflora. Für Naschkatzen empfiehlt sich Winterobst. Das spart Kalorien, liefert Antioxidantien und viel Vitamin C, welches für das Immunsystem und für die Eisenaufnahme unverzichtbar ist. Bei Äpfeln und Birnen sollten späte Herbstsorten gewählt werden, bei Zitrusfrüchten vor allem Bio-Qualität.



K(!)eine Sünde für alle, die zwischendurch doch was Süßes brauchen: **Zartbitterschokoladen-Mousse**

Zartbitterschokolade hat einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System, da sie die Gefäße erweitert. Das Rezept finden Sie unter: <https://tinyurl.com/bdcwdrwv>



schnell auf den Hüften. Gewürze und Kräuter dagegen wärmen von innen, regen den Stoffwechsel an. Ein besonders intensiver Effekt wird Oregano und Brunnenkresse nachgesagt.

Bitter, aber lecker

Wussten Sie, dass Bitterstoffe, außer bei Kürbisgewächsen wie Zucchini, sehr gesund und in vielen Wintergemüsesorten, Kräutern und Gewürzen enthalten sind? Studien belegen, dass Bitterstoffe entzündungshemmende Wirkstoffe besitzen, die Muskeln entspannen, die Bronchien weiten sowie das Herz-Kreislauf- und Immunsystem stärken. Sie regen die Fettverbrennung und die Leberentgiftung an und fördern die Magen-Darm-Tätigkeit. Außerdem wird das Abnehmen unterstützt, da der bittere Geschmack den Appetit reduziert, den Blutzucker stabilisiert und das negative Cholesterin senkt. Man ist länger satt und hat weniger Heißhungerattacken. Auch der Säuregehalt im Körper wird durch Bitterstoffe reduziert, was Erkrankungen vorbeugt oder deren Symptome mildern kann. Positive Effekte werden ihnen auch bei Müdigkeit, Stress, Depressionen und Fieber zugeschrieben. Bitterstoffe sind also eine hervorragende Wahl – nicht nur in der Weihnachtszeit.

Tipps gegen den Winterblues

Foto: SPREE-PR/PIs



Seline Koch arbeitet als Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der AOK Sachsen-Anhalt.

Foto: privat

- Jeder hat ein individuelles Energielevel. Wer schnell friert, sollte besonders im Winter auf rohes Gemüse verzichten und stattdessen wärmende Speisen und Getränke wählen.
- Spaziergänge an der frischen Luft versorgen uns mit Sauerstoff und Vitamin D, bringen gute Laune und bauen Stress ab. Auch Krafttraining lohnt sich. Neben zusätzlicher Wärmeenergie werden beim Muskelaufbau entzündungshemmende Hormone produziert, die das Immunsystem stärken.
- Auszeiten fördern unser seelisches Wohlbefinden. Progressive Muskelentspannung, Meditation und warme Fußbäder helfen beim Entspannen. Auch die Schlafqualität wird verbessert. Wechselduschen, Saunagänge und Kneippanwendungen stärken das Immunsystem, fördern die Durchblutung und härten gegen Kälte ab.
- 1,5 bis 2 Liter Wasser oder ungesüßte Tees pro Tag helfen, die Schleimhäute zu befeuchten, sodass sich Krankheitserreger weniger vermehren. Gegen trockene Heizungsluft eignen sich regelmäßiges Stoßlüften, Nasenduschen und Raumluftbefeuchter (oder ein feuchtes Handtuch auf der Heizung).
- Krankheitserreger werden meist über Türgriffe oder Händeschütteln übertragen. Regelmäßiges und gründliches Händewaschen reduziert das Ansteckungsrisiko.

Lebensmittel für den Winter – eine kleine Auswahl:

- Gemüse & Salat:** alle Kohlsorten, Artischocken, Auberginen, Fenchel, Hülsenfrüchte, Ingwer, Kartoffeln, Knoblauch, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Petersilienwurzel, Radieschen, Rote Bete, rote Paprika, Schwarzwurzeln, Sellerie, Steckrübe, Süßkartoffeln, Zwiebeln, Spinat, Chicorée, Radicchio, Feldsalat, Rucola
- Obst:** Äpfel, Beeren, Birnen, Granatapfel, Kiwis, Zitrusfrüchte
- Gewürze:** Anis, Basilikum, Chili, Dill, Ingwer, Kardamom, Koriander, Kreuzkümmel, Kurkuma, Lorbeer, Muskatnuss, Nelken, Oregano, Petersilie, Rosmarin, Schwarzkümmel, Schnittlauch, Zimt
- Nüsse & Saaten:** Chiasamen, Haselnüsse, Kürbiskerne, Leinsamen, Mandeln, Pistazien, Sonnenblumenkerne, Walnüsse, Erdnüsse
- Kräuter:** Bärlauch, Beifuß, Brennessel, Brunnenkresse, Estragon, Koriander, Lavendel, Minze, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Wermut

Das Winter Wasser Kreuzworträtsel

in der WASSERZEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

unser jährlicher Winterrätselspaß erwartet Sie schon! 15 Begriffe werden gesucht, alles rund um Sachsen-Anhalt, Weihnachts- und Adventszeit und natürlich das Thema Wasser. Das Lösungswort ist eine Gaumenfreude im Winter. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim

Knobeln und Lösen des Rätsels und freuen uns auf Ihre Einsendungen. Mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern unserer drei Preise. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! **Hinweis: Die Umlaute werden wie folgt umschrieben: ä=ae, ö=oe, ü=ue.**

Grafiken: freepik / iStockphoto, Lk_Drinks, pixabay / OpenClipart-Vectors

- Ein klassisches Heißgetränk zur Weihnachtszeit, das mit Zimt, Nelken und Orangen gewürzt wird.
- Redewendung: „Stille ... sind tief.“
- In welcher Stadt fand die diesjährige Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt statt?
- Zählt die Tage vom 1. Dezember bis Heiligabend mit täglichen Türchen.
- Ein Süßgebäck aus Salzwedel, bei dem der Teig schichtweise auf einer sich drehenden Walze aufgetragen und einzeln gebacken wird.
- Unterirdisches Rohrsystem, das u. a. Abwasser von Häusern in Kläranlagen leitet.
- Welches alkoholhaltige Getränk wird in der Saale-Unstrut-Region traditionell hergestellt?
- Beliebter Nadelbaum, der weihnachtlich geschmückt wird.
- Ist mit einer Höhe von 1.141 m der höchste Berg in ganz Norddeutschland und befindet sich im Nationalpark Harz.
- Welcher Fluss fließt durch Dessau-Roßlau und Wittenberg?
- Was bildet sich im Winter an Dächern und Bäumen, wenn Wasser gefriert?
- Niedrigster Wasserstand des Gezeitenwechsels.
- „Fahrzeug“ ohne Räder, das über Schnee gleitet.
- Hohes säulenartiges Gebäude, in dem das Lebensmittel Nr. 1 gespeichert wird.
- Entfernt Kalk und Kleinstpartikel aus dem Wasser.

Das gibt es zu gewinnen:

- Wassersprudler „Sodastream“
- Edler Wasserkocher aus Glas
- Bestseller „Dunkles Wasser“ von Charlotte Link

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse und Ihrem Wasser-/Abwasserverband auf einer Postkarte oder per E-Mail bis zum **06.01.2025** an: **Spree-Press- und PR-Büro GmbH Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig** oder per E-Mail an: **winterraetsel@spree-pr.com** Stichwort: Winterrätsel

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.

LÖSUNGSWORT



Nicht nur neu, sondern klug gedacht

Die Gebäude des Fachbereichs Trinkwasser werden 2025 komplett erneuert

Neubau
Gebäude-
komplex



Von alt zu neu: Die Bilder zeigen den künftigen Wandel des gesamten Trinkwasserbereiches des ZWA in Bad Dürrenberg.

Fotos (5): AöR, ZWA

Funktionaler, ergonomischer und energiesparender soll alles werden: Gemeint ist der Gebäudekomplex hinter dem Wasserturm auf dem Gelände des ZWA.

Der Flachbau, der zur Abteilung Trinkwasser gehört, ist in die Jahre gekommen, bereits diesen Winter kommen hier für den Abriss der Garagen die Bagger. Ab dem 2. Quar-

tal 2025 werden zuerst die Bürogebäude (Bildnummer 1) mit Arbeitsplätzen, Sanitärbereichen, Serverraum, Archiv sowie Versammlungsraum neu entstehen, im zweiten Bauabschnitt werden Garagen und Lagerräume (Bildnummer 2) gebaut und zum Schluss die Rohr- und Großteillager sowie die Außenanlagen mit den Container- und PKW-Stellplätzen. Geplant ist, dass im November 2025 alle Mitarbeiter

ihre neuen Büros beziehen können. Der Außenbereich soll bis Juli 2026 fertig sein. Im Vorfeld wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, darauf folgten die Beratungen des ZWA mit dem ausführenden Architekturbüro. „Wir wollen effektiv und sparsam bauen lassen, auch wenn das in Zeiten von massiven Baukostensteigerungen anspruchsvoller denn je ist“, sagt Martin Dobischok, Technischer Leiter beim ZWA.

TRINKWASSER, REGENWASSER, ABWASSER: VIEL GESCHAFFT IN 2024

Ortslage	Baumaßnahme	Medium	Fertigstellung (Anteil ZWA)	Bausumme € (brutto)	Fördermittel	Beiträge für Erstanschlüsse €
Bad Dürrenberg	Verbindungsleitung Ostrau-Kirchfährendorf	TW	Nov. 23	189.570,16 €	93.217,08 €	keine
Leuna, OT Spergau	Spergau, Am Kaolinberg	SW - TW	Okt. 24	44.050,98 €	keine	keine
Lützen, OT Schweßwitz	Grüne Aue, 2.BA	SW - RW - TW	Nov. 24	1.004.800,12 €	244.000,00 €	153.000,00 €
Lützen, OT Bothfeld	TWL Lützen, OT Bothfeld, 1.BA	TW	April 24	193.482,92 €	keine	keine
Lützen, OT Lösau, Starsiedel	Sanierung/ Neubau Pumps-tationen Lösau, Starsiedel	SW - RW	Aug. 24	254.751,43 €	keine	keine
Schkopau, OT Wallendorf	Mühlenstraße	SW - TW	Juni 24	400.822,54 €	keine	87.758,11 €
Schkortleben, Großkorbetha, Wölkau, Wallendorf	Schachtsanierung	SW - RW	Nov.24	301.162,11 €	keine	keine
Teuchern, OT Obernessa	Pegauer Straße	SW - RW	Okt. 24	434.897,24 €	vorz. Maßn.-beginn	100.460,43 €

2,6 Mio. €
für Bauvorhaben investiert

Jede Menge Fachkompetenz und gelebte Demokratie



Zu den insgesamt 7 Mitgliedern der Verbandsversammlung gehören u. a. (v. li.) Hartmut Kirchhoff von der Gemeinde Schkopau, Steffen Eigenwillig für Bad Dürrenberg, Michael Bedla aus Leuna, der der Vorsitzende des Gremiums bleibt, sowie Uwe Weiß, Gemeinde Lützen und Torsten List für Weißenfels. Rechts im Bild: Franz-Xaver Kunert, ZWA-Verbandsgeschäftsführer.

Die Verbandsversammlung eines Zweckverbandes ist das höchste Gremium und setzt sich aus Vertretern der Mitgliedsgemeinden zusammen. Viele wichtige Entscheidungen rund um die Wasserver- und Abwasser-

entsorgung werden getroffen, z. B. wenn es um die Gebührenkalkulation, Wirtschaftspläne, Satzungsänderungen oder um große Bauvorhaben geht. Weil es nach den Kommunalwahlen in manchen Gemeinden Veränderungen gibt, hat sich auch die Zusammensetzung der Verbandsversammlung geändert. Am 28.8.2024 fand beim ZWA die konstituierende Sitzung der neuen Verbandsversammlung statt.

Zwei Änderungen in den insgesamt sieben Mitgliedsgemeinden gibt es: Für die Gemeinde Weißenfels übernimmt Torsten List das Amt von Beate Schlegel. Stellvertreter bleibt Michael Spengler. Interessenvertreter der Gemeinde Lützen ist nach wie vor Uwe Weiß, neu ist Nico Neuhaus, der das Amt des Stellvertreters von Dietmar Goblirsch übernimmt. Alle anderen Vertreter bleiben auch in der neuen Legislaturperiode gleich: Für Bad Dürrenberg ist es Steffen Eigenwillig, Stellvertreter: Klaus Optiz. Für die Gemeinde Leuna: Michael Bedla und sein Stellvertreter Silvio Lämmerhirt. Für Schkopau: Hartmut Kirchhoff mit Stellvertreter Torsten Ringling, Hohenmölsen hat als Vertreter Jan Förster mit Stellvertreter Andy Haugk. Gemeindevertreter von Teuchern ist Marcel Schneider mit Stellvertreter Lars Weidner.

Die neue
Verbands-
versammlung
geht an den
Start.

KURZER DRAHT

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg

Thomas-Müntzer-Straße 11
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 03462 5425-0
Fax 03462 5425-25
info@zwa-badduerrenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Notdienst:

Telefon 0163 5425020

www.zwa-badduerrenberg.de